

# Halle und Umgebung.

Halle, 20. März.

## 89287000 Mark

### zweite Kriegsanleihe in Halle gezeichnet.

Das Ergebnis der ersten Kriegsanleihezeichnung glänzend übertraffen!

Das Ergebnis der zweiten Kriegsanleihe wird uns eben, nach Schluß der Redaktion, mitgeteilt: Es wurden bei der Zeichnung in Halle 89 287 000 Mark, bei deren Nebenstellen in Bitterfeld 6 936 000 Mark, Eisenach 8 600 000 Mark, Naumburg 7 828 000 Mark, Weisenfels 5 580 000 Mark, Wittenberg 9 278 000 Mark, Köthen 6 928 000 Mark, zusammen 134 437 000 Mark gezeichnet.

Das Zeichnungsergebnis der ersten Kriegsanleihe (für Halle 60 930 000 Mark, bei den Nebenstellen der Reichsbank 21 801 000 Mark) ist damit glänzend übertraffen.

### Vollversammlung der Handwerkskammer.

Die Vollversammlung, die wieder im Stadtratsordnungsungsaal stattfand, eröffnete Herr Obermeister Schöndorf durch eine Begrüßungsansprache, in der er sich namentlich auch an die Herren Regierungsverpräsidenten von Weisbach und den Regierungskommissar Geheimrat Schwaner und den Direktor des hiesigen Amtes Professor Wolff wandte. Auf die Ansprache, die in ein Hoch auf den Kaiser ausklang, antwortete der Herr Regierungsverpräsident, indem er erneut unser Handwerk keines warmen Interesses verheißerte.

Herr Prof. Dr. Wolff sprach über Kriegsgeschädigtenfürsorge. Gerade von Handwerk sei zu erhoffen, daß es tüchtig dazu helfe, den Kriegsgeschädigten im Leben einen Arbeitsplatz zu geben, der ihren Kräften entspricht. 35 000 Geschädigte seien bereits aus unserer Armee entlassen, für sie gälte es zu sorgen, daß sie bis zum bestimmten Grade arbeitsfähig blieben. In Halle ist zu diesem Zweck im roten Turm eine Geschädigtenstelle eingerichtet. Eine Reihe Ausschüsse, die sich an Erwerbsorganisationen anschließen, soll helfen, das gemeinnützige Werk zu fördern. Wandering der Kriegsgeschädigten müsse umlernen, da bieten sich den Handwerkschulen, Fortbildungsschulen und ähnlichen neue Aufgaben. Für die Lehrer seien bereits Kurse im Interesse der Kriegsgeschädigten in die Wege geleitet. Sehr zu begrüßen sei es, daß bereits eine große Anzahl Meister sich bereit erklärt haben, Kriegsgeschädigte in ihr Handwerk aufzunehmen. Auf die Mitwirkung der Handwerkskammer, auf ihre tatkräftige Unterstützung hoffe man im besonderen.

Herr Regierungsverpräsident von Gersdorff führte aus, daß sich durch die richtige Organisation zugunsten der Kriegsgeschädigten eine Fülle Arbeitskraft dem Vaterlande erhalten lasse. Nicht Almosen, sondern Arbeit, die ihren Fähigkeiten entspricht, müsse den Kriegsgeschädigten werden. Die Kammer beschloß, sich mit einem bestimmten Beitrag an dem Werk zu beteiligen.

Der beauftragte Herr Blume erstattete sodann den Geschäftsbericht, wobei er besonders auf Maßnahmen zur Unterstützung des Handwerks während des Krieges eingieng. Dabei wurde auch erwähnt, daß Herr Staatskommissar Regierungsrat Weigelt als Zeichen seines Wohlwollens und Mitfühlens für das Handwerk 1000 Mark gestiftet habe.

Für die zweite Kriegsanleihe hat die Kammer 12 000 Mark gezeichnet, nachdem sie für die erste Anleihe sich bereits mit 10 000 Mark engagiert hatte. Was die Einwirkung des Krieges auf das Handwerk anlangt, so haben namentlich das Bauhandwerk, im besonderen die kleinen Bauhandwerker, schwer unter der Arbeitslosigkeit zu leiden. Beobachtet wurde, daß bei der inneren Einrichtung der Zigaretten-Maschinen und Kaufhäuser die Lieferung erzielten, die sie dann erst unter großem Zwischengewinn an die Handwerker weitergaben. Das Sattlerhandwerk habe für unsere Heeresverwaltung reiche und auch lohnende Beschäftigung bekommen. Dergleichen das Korbmachergewerbe und das Schneidergewerbe. Für Nichtnennungsmitglieder übernahm die unter Leitung der Kammer eingerichtete Verteilungsstelle für Uniformschneidereien die Versorgung. Bis jetzt sind etwa für 80 000 Mk. Arbeit hier vermittelt. Auch das Schmiedehandwerk hat anscheinende Heeresaufträge. Von der Lieferung von 7000 Prototypenwagen, die einen Wert von etwa 10 Milliarden repräsentieren, kamen mehr als für 400 000 Mark an unsere Betriebe. Leider sei aber hier die Großindustrie in einer Weise auf den Plan getreten, daß das Handwerk in seinem Gewinn schwer geschädigt wurde. Schwierig liegen die Verhältnisse

für das Bäder- und Mülterhandwerk. Die Verhältnisse mahnen hier ganz besonders, sich fest zusammenzuschließen. Der neue Verkaufsplan wurde mit der Zustimmung von 50 000 Mk. genehmigt.

### Der Hallische Bürgerverein und die Sonntagsruhe.

Der Hallische Bürgerverein hielt gestern Abend in der Gastwirtschaft „Schultheiß“, Politzstraße, eine Ausschusssitzung ab. An Stelle des erkrankten Vorsitzenden leitete Herr Eisenbahnsekretär Sperl die Verhandlungen. Herr Stadtratsordnener Hoß berichtete zunächst über die Verhandlungen im Stadtratsordnungsamt. Es folgte eine ausgiebige Besprechung über den Punkt „Sonntagsruhe“.

Der Referent, Herr Handelsführer Bäcker, führte dazu aus: Es ist noch nicht lange her, daß die Sonntagsruheangelegenheit baus geragt worden ist, daß im Winterhalbjahr die Geschäfte unter Mittag, im Sommerhalbjahr morgens von dem Hauptgeschäftsbetriebe offen halten dürfen. Die Kreise, welche die gänzliche Sonntagsruhe in den Geschäften haben wollten, haben sich damit zufriedengestellt, von der Reichsregierung erschießend, daß dieser Fall doch noch mal zur Laube werden würde. Nun kommt plötzlich ein neuer Anlauf von einer Interessentengruppe hallischer Geschäfte und verlangt Änderung des Ortsstatuts, daß die Geschäfte auch während des Sommerhalbjahres mittags und nicht morgens offen zu halten seien. Man begründete dies damit, daß viele Geschäftsleute durch den Krieg arg geschädigt worden seien, daß das Geschäft an Sonntagen durch stärkeren Zugang auswärtiger möhrender Käufer, namentlich vom Lande, nur unter Mittag ein lohnendes sei. Der Schaden, den der Krieg bringt, kann eine Festlegung der Geschäftszeit an den Sonntagen unter Mittag nicht wieder wettmachen. Die Handelskammer hat die Wünsche der Konfessionsgeschäfte vertreten. Sätte die Kammer die wirliche Stimmung in der hallischen Geschäftswelt gefaßt, so würde sie dem Druck der Interessentengruppe nicht so schnell gefolgt sein. Es heißt jetzt, daß die Kolonialwarenhändler wie die Kleingewerbetreibenden sich mit der gänzlichen Sonntagsruhe abfinden würden, daß sie sich aber mit der bisherigen Gepflogenheit gen abfinden. Wenn andere Kreise für sich die Ruhezeit an den Sonn- und Festtagen in Anspruch nehmen, weshalb auch nicht der Geschäftsmann und seine Angehörigen? Gerade in den Sommermonaten ist eine größere Ruhezeit für Körper und Geist ein dringendes Bedürfnis. Verluste kann man den Magistrat nicht, der, wie man hört, dem Gelug auf Änderung des hiesigen Ortsstatuts Folge geben will. Man ist es vom Magistrat nicht gewohnt, daß er so schnell Befehle ilt wie diesmal in der Sonntagsruhefrage, die Sache wird förmlich durchgepeilt; man hat die eigentlichen Interessenten gar nicht erst gehört, wie es vor der Festlegung eines so wichtigen Beschlusses hätte geschehen müssen. Man hat seitens der Interessentengruppe die günstige Gelegenheit, die die Kriegszeit bietet, geschäft benutzt, um seine Forderung durchzuführen.

Den Konjunkturien soll dadurch eine Einfuhrzeit aufgewungen werden, wie es früher einzelnen Interessentengruppen paßt. Es muß gegen eine solche Einseitigkeit mit allen Kräften Front gemacht und das laufende Publikum als Mitbesitzer gewonnen werden.

In der Debatte erklärten sich mehrere Stadtratsordneter und die Vertreter der angesehlichen kaufmännischen Angestelltenverbände mit dem Standpunkt des Redners einverstanden. Gerade die Petition gehe von Leuten aus, die durch den Krieg geschädigt viel verdient haben, die aber jetzt die Schädigung der Kleingewerbetreibenden als Dorn im Auge benutzen. Feuerliche Eingaben der Kolonialwarenhändler und Klein-Materieisten wollen es bei den Bestimmungen des noch in Kraft befindlichen Ortsstatuts bleiben.

Der Referent brachte schließlich folgende Erklärung ein: „Es entspricht nicht den Wünschen der Mehrzahl der Geschäftsinhaber und der großen Zahl der beschäftigten Angestellten, wenn die erit im vorigen Jahre durch Ortsstatut festgesetzte Sonntagsruhe jetzt bereits wieder geändert werden soll. Zweifellos hat der Krieg in vielen Geschäftskreisen eine Notlage geschaffen; vor allem sind es die vielen mittleren und kleineren Handels- und Gewerbetreibenden, die teilweise schwer davon betroffen würden. Aber gerade von dieser Seite wird eine Änderung des Ortsstatuts betriebs der Sonntagsruhe nicht gewünscht. Es erscheint daher doppelt bedenklich, wenn jetzt in dieser Zeit zugunsten einiger weniger, aber einflußreicher Großfirmen, zu deren Spardroht sich wieder die Handelskammer gemacht hat, der kleine logische Fortschritt, den das Ortsstatut durch Befestigung der Sonntags-Mittagsarbeit gebracht hat, wieder aufgegeben werden soll. Die heutige Zeit braucht wahrlich ein gelundes Geschlecht; es sollte daher jede Maßnahme, die die Volksgesundheit fördert, ausgebaut, aber nicht beschränkt werden. Daher möchte der Hallische Bürgerverein der bestimmten Erwartung Ausdruck

geben, daß der Magistrat der von gewisser Seite angestrebten Verschlechterung des Ortsstatuts nicht zustimmen wird.“

Die Erklärung wurde einstimmig angenommen und soll an beide städtischen Behörden gerichtet werden. Am Montag kommt die Sache bereits im Stadtratsordnungsamt als erster Punkt zur Beratung. Deshalb wurden die Angestelltenverbände ersucht, auch ihrerseits umgehend denselben Weg einzuschlagen.

Dann wurde noch kurz die Kartoffelnotfrage besprochen.

### Halle'sche Kriegskreditbank A.G. in Halle.

Dem Bericht des Vorstandes entnehmen wir:

Einer von der hiesigen Handelskammer gegebenen Anregung zufolge wurde unsere Bank durch hiesige Bankfirmen am 8. September v. J. mit einem voll eingezahlten Kapital von zunächst nur 20 000 Mark ins Leben gerufen und durch Beschluß einer Generalversammlung der Aktionäre von 2. Oktober v. J. die Erhöhung des Aktienkapitals um 480 000 Mark auf 500 000 Mark beschlossen.

Auf diese 480 000 Mark, welche hauptsächlich von Firmen aus dem Bezirke der hiesigen Handelskammer gezeichnet waren, wurde eine 5prozente Einzahlung sofort geleistet und gleichzeitig unter Geschäftsbetrieb aufgenommen. Es standen uns damals Karmittel im Gesamtbetrage von 140 000 Mark zur Verfügung, und da diese von uns nicht als hinreichend angesehen wurden, um auf alle Fälle den erwarteten Anforderungen gewachsen zu sein, hatte sich die hiesige Handelskammer, im Verein mit 13 ihrem Bezirke angehörigen Stadtgemeinden und 2 Landkreisen, zur Uebernahme von Bürgschaften gegenüber der Reichsbank verstanden und uns bei dieser einen Distinktredit von 4 572 000 Mark gesichert. So waren wir gegenüber den Anforderungen aus Handel und Industrie gerüstet, mit denen man für den Fall rechnen zu müssen glaubte, daß der Krieg den Kreditbanken Zurückhaltung oder Einschränkungen in ihrer Tätigkeit auferlegen und in unserem Wirtschaftsbereiche ein Stillstand und Arbeitslosigkeit in großem Umfange eintreten sollte.

Dank der weitestgehenden Finanzpolitik unserer Reichsbank und der von der Regierung getroffenen Maßnahmen, insbesondere aber auch dank der durch die ruhmreichen deutlichen Kassenraten erlebten Zuversicht unserer Bevölkerung und der haunswertesten Anpassungsfähigkeit von Industrie und Handel, wofür sich aber unter Wirtschaftsbereichen in Sachsen, die nur spärliche Spuren des Krieges erkennen ließen, und auch der Arbeitsmarkt gestärkte sich überaus günstig.

Unter diesen erfreulichen Umständen kann es nicht überraschend sein, daß in unserer ersten, nur drei Monate umfassenden Geschäftsperiode die an uns gestellten Anforderungen ganz erheblich hinter unsere Erwartungen zurückblieben; es gingen im ganzen nur 71 Kreditanträge im Gesamtbetrage von 193 870 Mark ein, wovon 38 im Betrage von 121 475 Mk. abgelehnt, 12 mit 32 250 Mk. zwar genehmigt, aber von den Antragstellern nicht in Anspruch genommen und 21 mit 40 145 Mk. getätigt wurden.

Von den abgelehnten Anträgen paßten viele insofern nicht in den Rahmen unserer Sagenen, als sie nicht aus dem Kreise der Handel- und Gewerbetreibenden kamen, nicht auf einen durch den Krieg veranlaßten wirtschaftlichen Notstand zurückzuführen waren oder dem Betreiben entsprangen, einen anderen zahlungsfähigen Kreditgeber zu befristigen. Einer ganzen Anzahl von Fällen müßte auch die Vorlage an die maßgebenden Kreditausschüsse vor uns von vornherein verweigert werden, teils weil ihnen jede geschäftliche, von unseren Sagenen verlangte Sicherheit fehlte, teils weil die Rückzahlungsfrist auf einen Zeitraum von Jahren bemessen und mit unserer Aufgabe als nicht in Einklang zu bringen war. In allen Fällen sind wir aber bemüht gewesen, den Antragstellern Rat zu erteilen, wenn wir selbst nicht helfend eintreten konnten.

Wir schlagen vor, von dem sich ergebenden Gewinn im Betrage von 861,25 Mk. dem zu bildenden Referendonskonto 100 Mk. gutzuschreiben und den Rest von 761,25 Mk. auf diese Rechnung vorzutragen.

### Ehernes Kreuz.

Auch der jüngste Sohn des verstorbenen Kreisvermeisters Artur Reichardt, Gefreiter Fritz Reichardt im 4. Jäger-Bataillon, ist, wie sein Vater, mit dem Ehernen Kreuze ausgezeichnet worden.

### Die Kriegsgeschädigten-Fürsorge

in Halle hat nun auch die Unterlagen für Unterrichtsreise an Kriegsgeschädigte geschaffen. Durch Vermittlung der Geschäftsstelle für Kriegsgeschädigte, roter Turm, Markt-

# SAALWÄNDE

Durch rechtzeitige vorteilhafte Abschlüsse in allen Preislagen die **früheren billigen Preise** Erprobte Haltbarkeit und erschöpfende Auswahl sind Merkmale unserer Angebote

# A. RUTH & Co

Halle a. S.



**Nächsten Sonntag, den 21. d. Mts.**  
haben wir wieder  
**beste junge Belgier,**  
3 u. 4 jährig,  
in unserer Filiale, Halle, **Magdeburgerstr. 46,** zum Verkauf.  
**W. Stock, Vertr. T. A. Weinstein,**  
Tel. 8298.



**Das Lebensmittel-Kaufhaus**  
**Max Schultze**  
Halle a. S.,  
**Moritzwinger 3**

- bietet an:
- Erbsen große gelbe 45 Pf.
  - Erbsen, grüne 50
  - Erbsen halb geschälte 60
  - Erbsen ganz geschälte 65
  - Rangoon-Reis 45
  - Patna-Reis 50
  - Kakao gar. rein 50
  - Zucker, gem. 21
  - Gebr. Kaffee alle 150
  - Erbswürste 35
  - Mischobst 60
  - Neue Ringäpfel 90
  - Neue Aprikosen 110
  - Neue Pflaumen 60
  - Neue Feigen 45
  - Kunst-Honig 35
  - "-Marmelade 30
  - Pflaumenmus aus 38
  - Sauerkohl prima 12
  - Grosse Bücklinge 135
  - Zwiebeln 15
  - Schinkenwurst 135
  - Fr. Schweinebrat. 105
  - Rauchfleisch schon 140
  - Jg. Schnittbohnen 42
  - Gemüse-Erbsen 50
  - Leipziger Allerlei 75
  - Spargel-Abschnitte 65
  - Pfifferlinge 95
  - Steinpilze 145
  - Erdbeeren 130
  - Kunst-Speise-Fett 85
  - Drantier-Kernseife 78
  - Weisse Terpentin-Schmierseife 45

**Brennholz-Verkauf**  
der Arbeitshölzer der Evang. Stadt-  
mitteln Wetzenplan 5  
Telephon 1036 von 12-2 geschlossen.  
1 Koch 45 Pf., 10 Röhre 4 Mark,  
30 Röhre 11 Mk., frei ins Haus.  
Nur gutes Kleferholz.

Die Verwaltung der Volkshilfen und  
Kassechellen macht ganz besonders  
darauf aufmerksam, daß auch während  
der Kriegszeit Marken bei den ange-  
gebenen Verkaufsstellen zu haben sind,  
die an Bedürftige verteilt werden  
können.

**Die Volkshilfe**  
besteht aus:  
**Bruno-ware Nr. 31**  
Speifen werden verabreicht von  
11-1 Uhr täglich.  
1 ganze Portion zu 25 Pf.  
1 halbe Portion zu 15 Pf.  
Marken zu kaufen und halben Portion,  
welche an bedürftigen Leuten in  
der Küche verwendet werden können,  
find zu haben bei Herrn Kaufmann  
Paul Runkel vormals Otto Hillje,  
Götze, 68, und bei Herrn Kaufmann  
Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80,  
Rübe des Leipziger Turmes.

**Offene Stellen**  
**Männliche.**

**Tüchtiger Buchhalter,**  
mitteltäglich, für großes Kontor für sofort gesucht. Angebote unter  
D. 1927 an die Expedition dieser Zeitung.

**Verheirateter Geschäftskundlicher,**  
stadtkundig, welcher Hausmannarbeiten mit zu übernehmen hat, bei  
gutem Lohn und freier Wohnung  
zum 1. April  
gesucht. Mit Zeugnissen zu versehen bei  
**Stephan & Co., Seifenfabrik,**  
Reideburgerstr. 1.

**Lehrling**  
für das kaufmännische Kontor einer hiesigen Maschinenfabrik  
wo vorzügliche Gelegenheit zur weitestgehenden Ausbildung geboten ist, wird  
Ofters ein Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung als  
**Lehrling**  
unter günstigen Bedingungen eingestellt. Ofters mit selbstgeschriebenen  
Lebenslauf unter H. 1931 an die Exp.

Suche für mein **Getriebeloses-Engros-Geschäft**  
**Lehrling**  
aus achtbarer Familie.  
**Otto Keller, Schillerstraße 45.**

**Lehrling**  
mit Einjähr-Zeugnis für unser **Fabrik-Kontor per 1. April**  
gesucht. Schriftliche Bewerbungen an  
**Stephan & Co., Reideburgerstr. 1.**

**Bohrmeister,**  
Erfahrener älterer  
sicherer Arbeiter mit Trockenbohrgeräten  
in dauernde Stellung sofort gesucht.  
Ofters unter H. 1935 an die Exp.  
d. Zeitung.

**Lehrling**  
aus achtbarer Familie, mit ent-  
sprechender Schulbildung, findet  
Ofters oder später in unj. Wäders-  
Maschinen- und Badedampfsartike-  
l-Fabrikgeschäft ein gros u. endetail  
gute Maschinen gegen monatl. Bez-  
ahlung. Zunächst nur jährliche  
Verbindung erwünscht.  
**Gebr. Franz,**  
Gr. Märkerstraße.

**Lehrling**  
Papierere- u. Dekoratore-  
H. Jaenecke,  
Eisenweg 4.  
Für das Kontor eines grös-  
sen Fabrikunternehmens sofort oder 1. April  
gesucht. Schriftliche Angebote unter  
H. R. 6411 an Rudolf Mosse,  
Brüderstraße 4.

**Lehrling**  
gesucht. Schriftliche Angebote unter  
H. R. 6411 an Rudolf Mosse,  
Brüderstraße 4.  
Zum 15. April werden für die Saison  
gesucht:  
**1 kräftige**  
**Kaffeemamsell**  
und 1 **Wäschebühnen** sowie zum  
1. Mai 1 gewandte

**Kassiererin**  
1 junge Mädchen, 1 kräftig,  
Hausbursche von 17-20 Jahren.  
Kathausbad Wittekind, Halle a. S.  
Zum 1. April resp. früher oder später suche ich für meine  
**Verkäuferin**  
eine passende Stellung. Dieselbe ist über 4 Jahre in meinem Man-  
saktus-, Kurzwaren- und Aussteuer-Geschäft tätig und ganz be-  
sonders zu empfehlen.  
Wittenberg. Friedrich Hellberg.

**Für großes Kontor**  
**junge Dame**  
mit guter Handchrift, welche schon länger geführt hat und auch  
Maschine schreiben kann, sofort gesucht. Angebote unter E. 1928 an  
die Expedition dieser Zeitung.

**Weissnäh-Schule von A. Richter, Rathausstr. 13a.**  
Gründl., gewissenh. Unterricht im Zuschneiden, u. Nähen sämtl. Wäsche.

**1 Kochlehrling,**  
Sohn achtbarer Eltern, mit guter  
Schulbildung, kann Ofters bei  
uns eingestellt werden.  
**Pottel & Broskowski.**

**Urin-Untersuchung,**  
chemische und mikroskop., sowie  
**Prüfung von Auswurf**  
auf Tuberkelbazillen  
festigt Gesundheitszustand und hilft  
Urotheker C. Krüger,  
Königsstraße 24. Ecke Reideburgerstr.

**Trauer-**  
Kleiderstoffe  
Fertige Kleider  
Kos ümröcke  
Busen  
Unterröcke  
Schleier  
Schürzen  
Handschuhe  
Hut- u. Armflor  
Crepe  
Billigste Preise  
Auf Wunsch Auswahlendungen.  
**Brummer & Benjamin,**  
Grosse Ulrichstr. 22/24. Telephon 1067

**Weiss-Nähschule**  
A. Richter, Rathausstrasse 13a.  
Gründl. gewissenh. Unterricht  
im Zuschneiden und Nähen sämtl.  
Wäsche. Eintritt jederzeit.

**Sport-Artikel**  
für  
Fussball-, Tennis-, Hockey-  
Spieler, Radfahr., Ruderer,  
Turner, sowie Leichtathletik  
und Touristik  
empfiehlt in grosser Auswahl  
sehr preiswert  
**H. Schnee Nachf.,**  
A. & F. Ebermann,  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

**Trauer-Hüte**  
in grosser Auswahl.  
**Petzsche & Oelkers**  
Leipziger Str. 14.

**Petzsche & Oelkers,**  
Fernruf 2857 Halle a. d. S., Leipzigerstr. 14,  
beehren sich den Eingang  
sämtl. Neuheiten für Frühjahr u. Sommer  
anzuzeigen.  
Modellhüte und einfach garnierte Hüte  
in grosser Auswahl  
zu soliden Preisen.

**Trauer-**  
Kostüme — Kleider — Blusen — Hüte  
Schleier — Schürzen — Kleiderstoffe  
Anfertigung nach Mass schnellstens  
Auf Wunsch Auswahl ins Haus.  
**A. Huth & Co.**  
Grosse Steinstrasse u. Marktplatz.

**40 jähriger Erfolg!**  
Zur Hauptpflege entfernt  
**Linenmüch**  
alle  
Unreinheiten der Haut, ver-  
leiht ihr ein  
Jugendlich  
frisches Aus-  
sehen  
und beseitigt  
Gesichtsfalten,  
Ranzeln, Sommersprossen,  
Röten und graue Haut.  
à Flasche M. 1.— bei  
Oscar Ballin sen. u. Jun.,  
A. u. S. Leipzigerstrasse 11 u. 13.



Gutes dauerhaftes **Gammelland**  
für Strumpfänder kauft man bei  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Colliers**  
Brosche, Armbänder,  
Ringe etc. sind die besten  
Konfirmationsgeschenke.  
Aparthe Auswahl ledigen.  
Neubelien finden Sie beim  
Goldschmied  
**Bruno Klinz,** Gr. Ulrich-  
strasse 41  
gegenüber  
Brummer & Benjamin.  
Goldene Armbanduhr  
verloren. Gute Belohnung  
Martinsberg 4, 1.

**Familien-Nachrichten.**  
Die glückliche Geburt eines  
**Sohnes**  
zeigen hocherfreut an  
Cassel, den 19. März 1915.  
Oberlehrer Hermann Gensch und Frau  
Fridel geb. Baumann.

Am 12. März d. Js. verschied plötzlich  
**Herr Bruno Baak**  
in Halle a. d. S.  
Wir betrauern den Verlust eines  
treuen Beamten und Mitarbeiters, dessen  
Andenken wir stets hochhalten werden.  
**Gewerkschaft Bernhardshall**  
Salzungen.

Heute morgen entschlief sanft meine  
liebe Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Emilie Voigt**  
geb. Teller  
in ihrem 77. Lebensjahre.  
Coburg, den 19. März 1915.  
**Carl Teller**  
im Namen meiner Familie.

**Statt jeder besonderen Anzeige!**  
Am 18. d. Mts. verschied nach schwerem Leiden  
meine inniggeliebte Frau, unsere treue gute Mutter  
**Frau Marie Bach**  
geb. Vogler  
im 60. Lebensjahre.  
Halle a. d. S., den 19. März 1915.  
In tiefster Trauer  
**Karl Bach, Kgl. Werkführer,**  
**Mathilde Rambeau geb. Bach,**  
**Eugen Rambeau, Oberlehrer.**  
Die Beerdigung findet am Montag, den 22. d. Mts.,  
von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

# Walhalla-Theater.

Letzter Sonntag! Sensationeller Erfolg!  
**Sei getreu bis in den Tod!**  
 4 Bilder aus dem Frankfurterkrieg von A. E. Preuss.  
 1. Bild: Neutralität??  
 2. Die deutschen Barbaren!  
 3. Unter Frankfreuren.  
 4. Im Schützengraben.  
**Sonntag 6.10 Uhr 2 Vorstellungen.**  
 Nachm. 0.30, 0.55, 0.80, 1.10. Erw. 1 Kind frei.

## Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 21. März, nachm. 3 1/2 Uhr  
**Konzert**  
 Kapelle Oberlach, Eintritt 35, Karten gültig. Militärfrei. F. Winkler.  
 Abends 8 Uhr  
**vaterländisches Konzert**  
 der Ortsgruppe Halle des Sängerbundes an der Saale.

## Sängerbund an der Saale Ortsgruppe Halle.

Sonntag, 21. März, abends 8 Uhr, Saalschloss-  
 brauerei

## Vaterländ. Konzert

unter Mitwirkung des Götlichchen Orchesters.  
 Ansprache des Herrn Dr. Alfred Funke:  
**„Erinnerungen an Kaiser Wilhelm I. u. Fürst Bismarck“**  
 Näheres über die Gesangsvorträge an den Anschlagssäulen.  
 Vortragsordnungen, die zum Eintritt berechtigen, sind zu  
 haben in den Hofmusikalienhandlungen von H. Hothan und  
 Reinhold Koch, sowie bei O. Osterburg, Kl. Steinstrasse 3.  
 Feste Plätze 1 Mk., offene Plätze 0.50 Mk.  
 An der Abendkasse 1.20 Mk. und 0.60 Mk.  
 Der Ertrag ist bestimmt für Hinterbliebene ge-  
 fallener hallischer Krieger.

Mozartsaal, Weidenplan 20.

Montag, den 22. März, abends 7 1/2 Uhr  
**Liederabend von**

## Margarethe Fritt.

Am Klavier: **Richard Hagel.**  
 Arie von Händel und Gluck; Lieder von Weber, Mozart,  
 Beethoven, Nielsen, Börsen, Volkslieder.  
 Flügel: Steinway & Sons, New-York u. Hamburg.  
 Vertr. B. Böhl.  
 Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.

## II. Vaterländischer Abend

(zeitgemässer Ernst und Humor)  
 mit vorwiegend neuem Programm  
 von Professor

## Marcell Salzer.

Ein Teil des Reinertages wird kriegswohltätigen Zwecken  
 überwiesen. — Karten zu Mk. 2.10, 1.55 u. 1.05 in der  
 Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

## Gastspiel der Berliner Urania

Wissenschaftliches Theater  
**Die Vogesen und ihre Kampfstätten**  
 Der Einfall der Franzosen in Elsass.  
 Kriegsvortrag mit ca. 100 Lichtbildern.

Die Urania wird zunächst eine Schilderung des Elsass u. d.  
 Vogesen bringen, jener Sperrmauer, die Deutschl. v. Frank-  
 reich trennt. Der hochaktuelle Vortrag führt uns dann auf d.  
 Schlachtfelder v. Saarburg, Thann, Mühlhausen, auf  
 denen die tapf. Armeen d. bayer. Kronprinzen gegen die  
 ins Elsass eindringend. Franz. siegr. gefochten haben u. noch  
 kämpfen. In prägn. Lichtb. werden auch die durch d. Krieg  
 hervorgerufenen Verwüstungen gezeigt, die Schluchten u. Ab-  
 hänge, die unseren Truppen grosse Schwierigkeiten machen.  
 Karten nummeriert M. 1.55, unnummeriert 1.05, 0.55  
 bei Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

## Kriegs-Vorträge.

Großer Saal der Thalia-Säle, Geistsstrasse.

Redner: Dr. Eberhard Arnold.

Mittwoch, 24. März: „Deutsche Innerlich-  
 keit im Kriege“.

Freitag, 26. März: „Tod und Lebenskraft“.

Anfang 8 1/2 Uhr abends. Ende etwa 9 1/2 Uhr abends.

Eintritt frei!

## Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftliche und geschäftliche, Hand- und Maschine, Vertriefsfähigkeiten  
 Rundbrief, Stenographie u. a. liefert

## Hallsche Schreibstube.

Gemeinnützige Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte  
 für Schreib-, Kantor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus  
 und nach auswärts.  
 Rasigstraße 16. Fernspr. 8032.

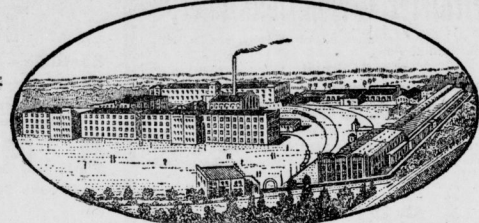


**Hüte**  
 — vornehme Formen —  
 — erstklassige Fabrikate —  
**O. V. Borchert,**  
 Gr. Steinstrasse 74,  
 neben Café Bauer. — Tel. 1191.

**300.**  
 Sonntag, 21. März 1915,  
 nachmittags 3 1/2 Uhr  
**:: Konzert ::**  
 ausgeführt vom Orchester des  
 Herrn Musikdirektor Götlich.  
 Eintrittspreise: Erwachsene 30 Pf.,  
 Kinder 20 Pf. Militär bis zum  
 Feldweibel frei.  
**Reformbeinkleider  
 Directoirehosen  
 Turnhosen**  
 für Damen und Mädchen empfiehlt in  
 sehr großer Auswahl  
**H. Schnee Nachl., Gr. Steinstr.  
 74, Straße 84.**

Praktische  
**Konfirmanden-Geschenke.**  
**G. Liebermann,**  
 Geiststr. 42. Fernruf 1595.  
**Stadttheater**  
 in Halle.  
 Sonntag, den 21. März 1915,  
 nachmittags 3 1/2 Uhr:  
 Volks-Vorstellung in kleiner  
 Preisen von 25 bis 65 Pf.  
 (inkl. Garderobegeld).  
**Heimat.**  
 Schauspiel in 4 Akten von Hermann  
 Sudermann.  
 Spielleitung: Hans Mantus,  
 Inspektion: Oskar Tegebe.  
 Kaffeeöffnung 3 Uhr.  
 Anf. 3 1/2 Uhr. Ende 6 Uhr.  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
 184. Vorstellung im 10. Viertel.  
**Der Rosenkavalier.**  
 Komödie für Musik in 3 Akten  
 von Hugo von Hofmannsthal.  
 Musik von Richard Strauß  
 Spielleitung: Oberregisseur Edo Sauer.  
 Musikalische Leitung:  
 Hermann Hans Wegler.  
 Kaffeeöffnung 7 Uhr.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.  
 Montag, den 22. März 1915:  
 185. Vorstellung im 10. Viertel.  
 Neuetzt! Zum 2. Male: **Steinzeit!**  
**Nürnberg**  
 um 1522.  
 Ein Schauspiel mit festem Gesche-  
 nissen in 4 Akten er zählt von Charles  
 Feytaud. Spielleitung: Oberregisseur  
 Johannes Sraun. Inspektion: Oskar  
 Tegebe.  
 Kaffeeöffnung 7 Uhr.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende vor 11 Uhr.

# SINGER-NAHMASCHINEN



SINGER-FABRIK WITTENBERGE, BEZ. POTSDAM.  
**für Hausgebrauch und für den Erwerb**  
**sind hervorragend in Dauer und Leistungsfähigkeit.**  
 Erleichterte Zahlungsbedingungen.

## Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Geiststrasse 47 Halle Leipzigstr. 23.

Den geehrten Herrschaften und Blumenfreunden zur gef. Nachricht, daß  
 ich mit heutigem Tage in meinem Grundstück, Neunhäuser 4, ein  
**Blumengeschäft**  
 eröffne. Ich werde stets bemüht sein, bei folchen Preisen allen Anforderungen  
 gerecht zu werden. — Zudem ich bitte, mein Unternehmen gültig unterstützen zu  
 wollen, empfehle ich mich hochachtungsvoll  
**Firma Robert Zeising, Neunhäuser 4.**  
 Telefon 2553. Gärtnerei Reifstr. 29.

Otto Unbekannt. Halle a.S.  
**Brillen, Klemmer**  
 mit Rathenower Gläsern werden jedem Auge sorgfältig an-  
 gepaßt. Anfertigung nach ärztlicher Vorschrift im  
**Optischen Institut**  
**Otto Unbekannt**  
 Grosse Ulrichstrasse 1a.

Tel. 4912 **Erna Kayser** Tel. 4912  
 Spezialgeschäft für feinen Damenputz  
 Gr. Ulrichstrasse 29  
 zeigt den Eingang der neuesten  
**:: Frühjahrs-Hüte ::**  
 an. Auch bei mir nicht gekaufte Hüte werden anerkannt  
 fesch und preiswert modernisiert.  
 Umpress-Hüte erhalte rechtzeitig.

Unübertreffliche Qualität, nahrhaft, bekömmlich, praktisch  
**Lebona**  
 Milch-Kakao mit Zucker Preis pro Würfel  
 10 Pfennig  
 In Feilpostbüchsen überall erhältlich.  
 Alleinige Fabrikanten:  
**LEHMANN & DORNE, Berlin W 35, Lützowstrasse 102-104.**

**Geschäftsstelle des Ausschusses für Kriegsbeschädigten-Fürsorge.**  
 Halle a. S., Roter Turm (Marktplatz),  
 geöffnet werktags 8-3 Uhr.  
 Eicht bayrische  
**Loden-Mäntel**  
 für Damen, Herren und Kinder,  
 sehr praktisch und preiswert.  
**H. Schnee Nachl., Gr. Steinstr. 84.**

Eicht bayrische  
**Loden-Pelzinnen**  
 (waffeld.) für Herren, Damen u. Kinder  
 empfiehlt sehr preiswert  
**H. Schnee Nachl., Gr. Steinstr. 84.**  
**Waim. Verein zu Magdeburg**  
 Bericht Nr. 30/31, 1.  
 Wir empfehlen die Benutzung  
 unserer Stellenvermittlung.  
 Die Mitgliedschaft des Vereins  
 ist nicht erforderlich. Beding-  
 ungslos unentgeltlich gekannt.  
 Für die Verein-Geschäfts-  
 inhaber kostenfreie Vermittlung.

**Vermietungen.**  
 Bureauräume im Erdgesch. mit  
 Zentralheizung, Wasser- und Verlichte-  
 rungs-einrichtung, zu vermieten  
**Magdeburgerstr. 49.**  
**Steinweg 16, I.**  
 1 hellbare Zimmer, Bad, Was., elektr.  
 Licht, reitell. Zubehör, Balkon nach d.  
 Wallengasse, zu vermieten.  
 Hochherrschäftliche Wohnung  
 im I. Stock, mit Zentralheizung, 11  
 Zimmer und reichlich Zubehör zu ver-  
 mieten  
**Magdeburgerstr. 49.**

**Neumarktstraße 3/4**  
 2 schöne Kabinen mit Saube, neu ge-  
 baut, p. 1. April u. om. ev. m. Wohn-  
 fäh. O. Schab, Rrukenbergstr. 25.

**Kronprinzenstr. 45**  
 herrschäftl. 5-Zimmer-Wohnung z. 1. 4.

**Rönigstr. 14**  
 5 Zimmer, Mädchenk., Küche, Speisek.,  
 Juckenl., Gas, Bad, Elektr. Licht u.  
 Zubehör per 1. April zu vermieten.  
 Besondere Umstände halber will ich  
 meine

**herrsch. Wohnung**  
 Kronprinzenstr. 29, I. Stg., sobald die  
 möglich anderen vermieten. 6 schön,  
 große, helle Zimmer neben allen Zubeh.  
**Louis Reichel.**

**Altes Metall, Geschäfts-Räume**  
 Messing, Kupfer, Zinn, Zinn lauff  
**Ferdinand Haassenger,**  
 Metall-Gießerei, Barfüßerstraße 9.  
 Geiststrasse 59/60, I. Stockwerk  
 am 1. April oder später zu vermieten.  
**Rudolf Schoeps.**

**Thalia-Theater.**  
 Sonntag, den 21. März, abds. 8 Uhr.  
 Gastspiel des Stadttheaterpersonals  
 bei volkstümlichen Preisen:  
**„Mein Leopold“**  
 Georg Thies a. G.  
 Breite d. Bühne: Mk. 0.55, 0.80, 1.05, 1.55.  
 Eintrittskarten an der Kasse des  
 Stadttheaters, in den bekannten Zigarren-  
 geschäften und Sonntag abend an der  
 Kasse des Thalia-Theaters.

**3 D.**  
 26./3., 8 1/2 Uhr, M. Ber.  
**3 D.**  
 26./3., 8 1/2 Uhr, F. E. V. V.

**Zeitschriften** liefert  
 prompt  
**kauflich, auch leihweise**  
 E. Heinicke's Buchhdt., u.  
 nur Schulstr. 2.  
 Fernruf 2833.

**Rosen!**  
 Reiche Auswahl  
 schöner Sorten in  
**Busch-, Hochstamm-  
 und Kletterrosen.**  
 Katalog zu Diensten.  
 Versandt nach auswärts.  
**Otto Brecht,**  
 Rosenzüchter, Halle-Grünitz.



Die ernte Zeit  
 gebietet eine frühe Ausfaat.  
**Jetzt sät man:**  
 Fußbohnen, Zwiebeln, Erbsen,  
 Möhren, Mangold, Radies,  
 Petersilie, Schnittlauch, Wach-  
 salat, Bohnenkraut ufo.  
 Ferner empfehle alle Sorten  
 Frühkartoffeln.  
**Comfrey und Sclanthi,**  
 beide Futterpflanzen  
 Alles in guter Qualität liefert  
 Erfurter Samenhandlung  
**Wilhelm Grell**  
 früher Marktplatz 7,  
 jetzt Marktplatz 16  
 vormals Assmann.  
 Preisverzeichnis und Kultur-Anleitung  
 unsonst.  
**Ganze Namen od. Vornamen**  
 läßt sich Feldzeug von Wädhle er-  
 weben (oder Schrit. a. weihen Wunde.  
**H. Schnee Nachl., Gr. Steinstr. 84.**